

WIE TICKEN DIE GENERATIONEN WIRKLICH – UND WARUM ANDERS ALS WIR DENKEN!

Dennis Berndt

M.Sc. Dennis Berndt, PAL - *Forscher am Institut für Generationenforschung, Keynote Speaker – Head of generation-thinking® research*

Institut für Generationenforschung


COCU
HOBBY HORSING





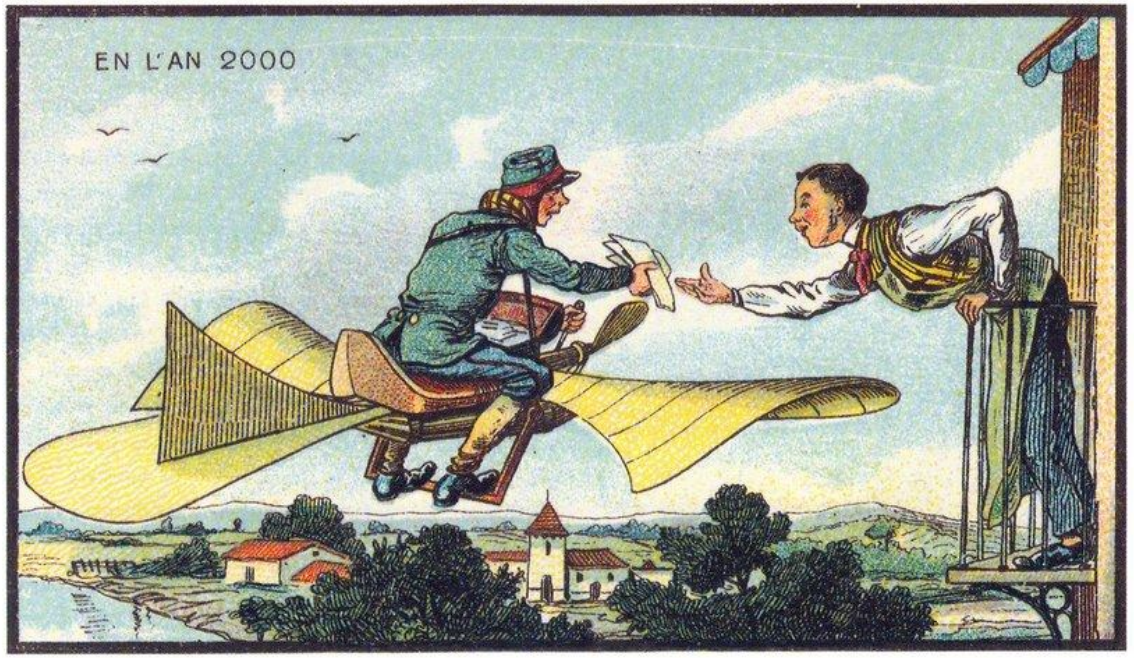

vera
am mittag
vera
am mittag



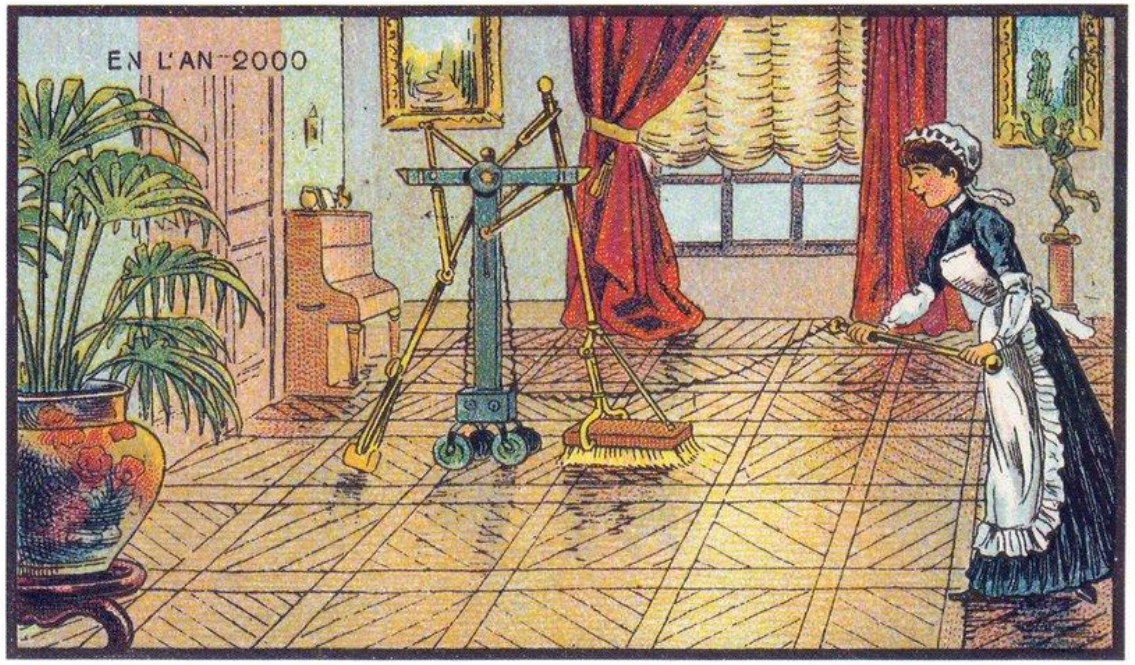

sonja


ARABELLA
TALKSHOW


Andreas
Türck
Andreas
Türck



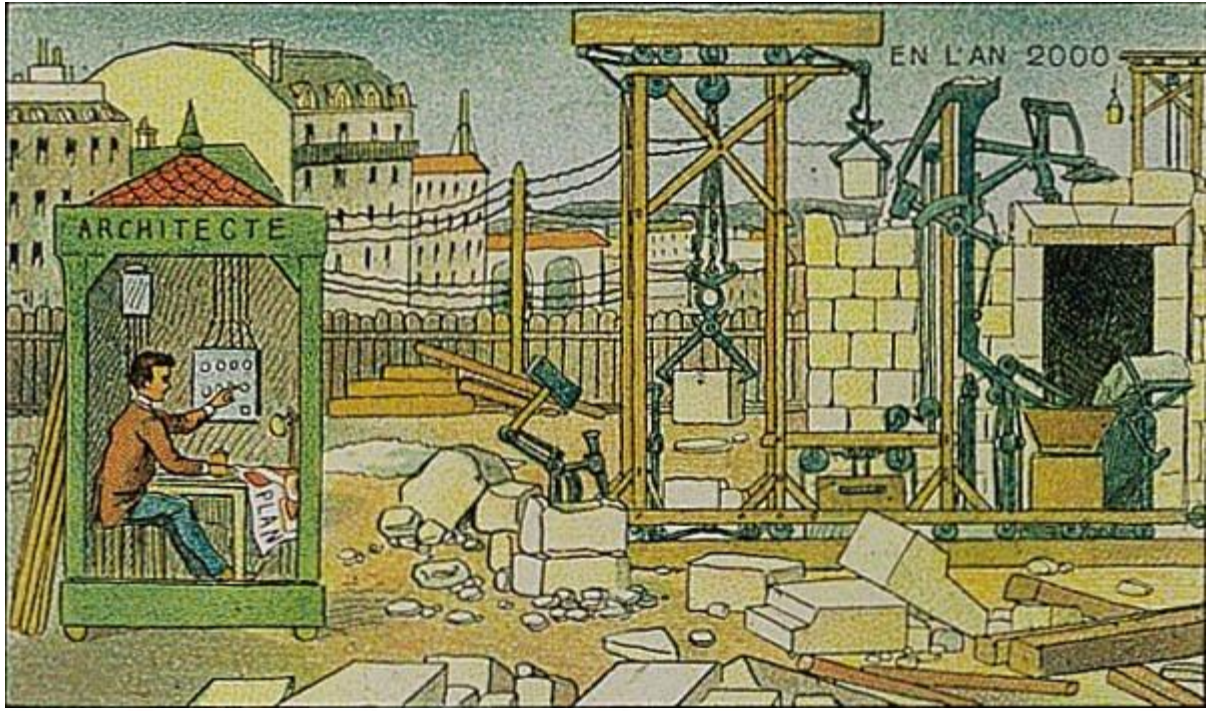
The Rural Postman



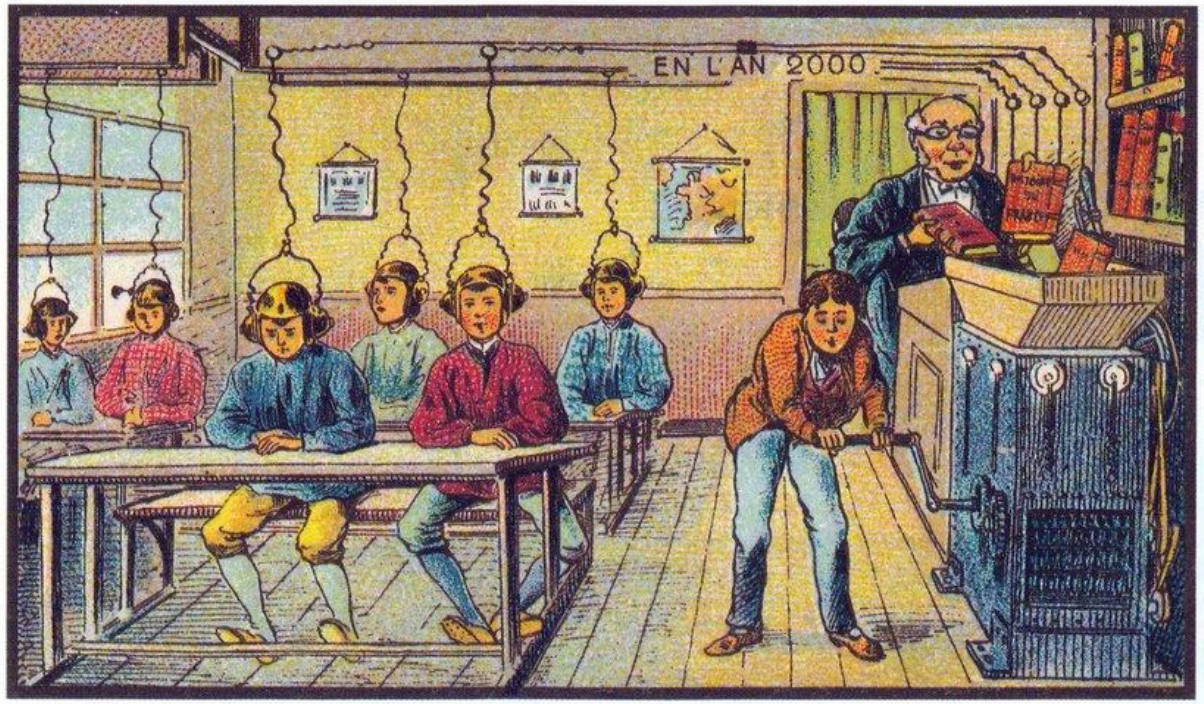
Electric Scrubbing






EN L'AN 2000
ARCHITECTE
PLAN




EN L'AN 2000



„Das Radio hat absolut keine Zukunft.“
(Lord Kelvin, 1897)





„Ich glaube, auf dem Weltmarkt besteht Bedarf für fünf Computer, nicht mehr.“
(Thomas J. Watson 1943, Vorstandvorsitzender von **IBM**)

„Ich sehe keinen Grund warum einzelne Individuen ihren eigenen Computer haben sollten.“
(Ken Olsen, 1977, Vorstandsvorsitzender von **digital**)



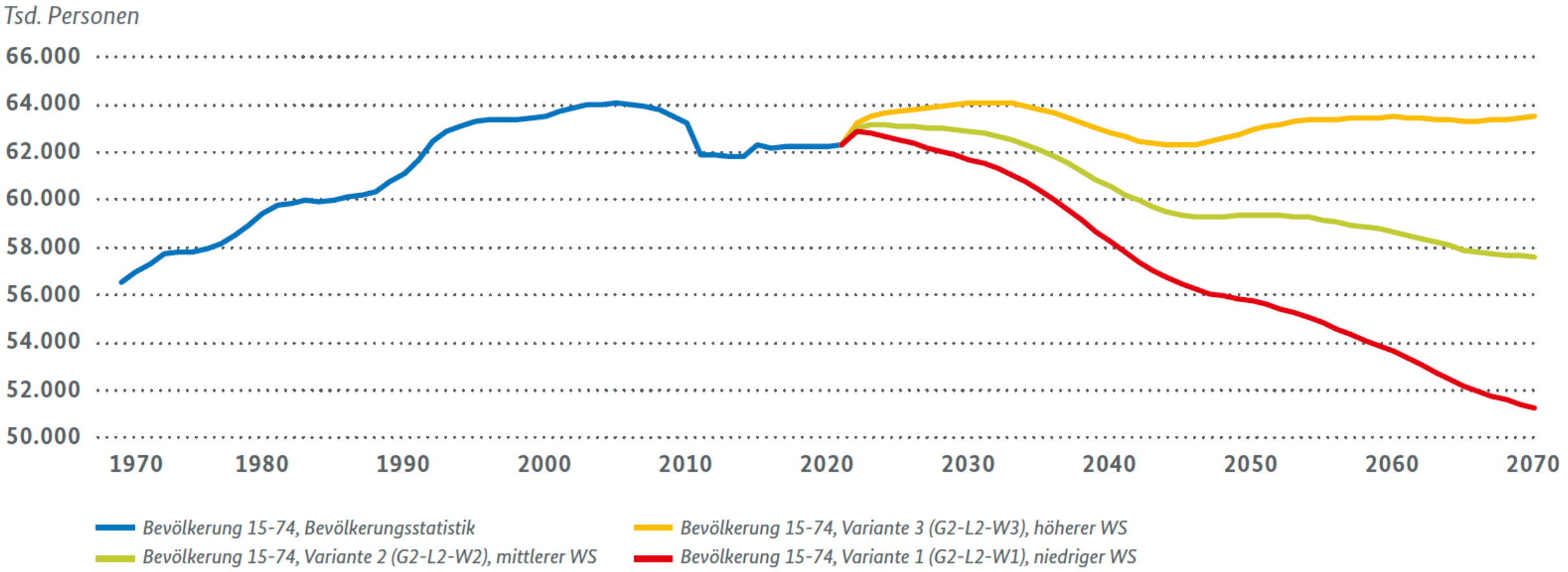
„Ich habe überhaupt keine Hoffnung mehr in die Zukunft unseres Landes, wenn einmal unsere Jugend die Männer von morgen stellt. Unsere Jugend ist unerträglich, unverantwortlich und entsetzlich anzusehen“

(Aristoteles, 384-322 v. Chr.)

Wie haben sich die **Rahmen-bedingungen** geändert?

Jede Generation ist unterschiedlich ausgestattet und die eigenen Grundkompetenzen sollten hinterfragt werden.

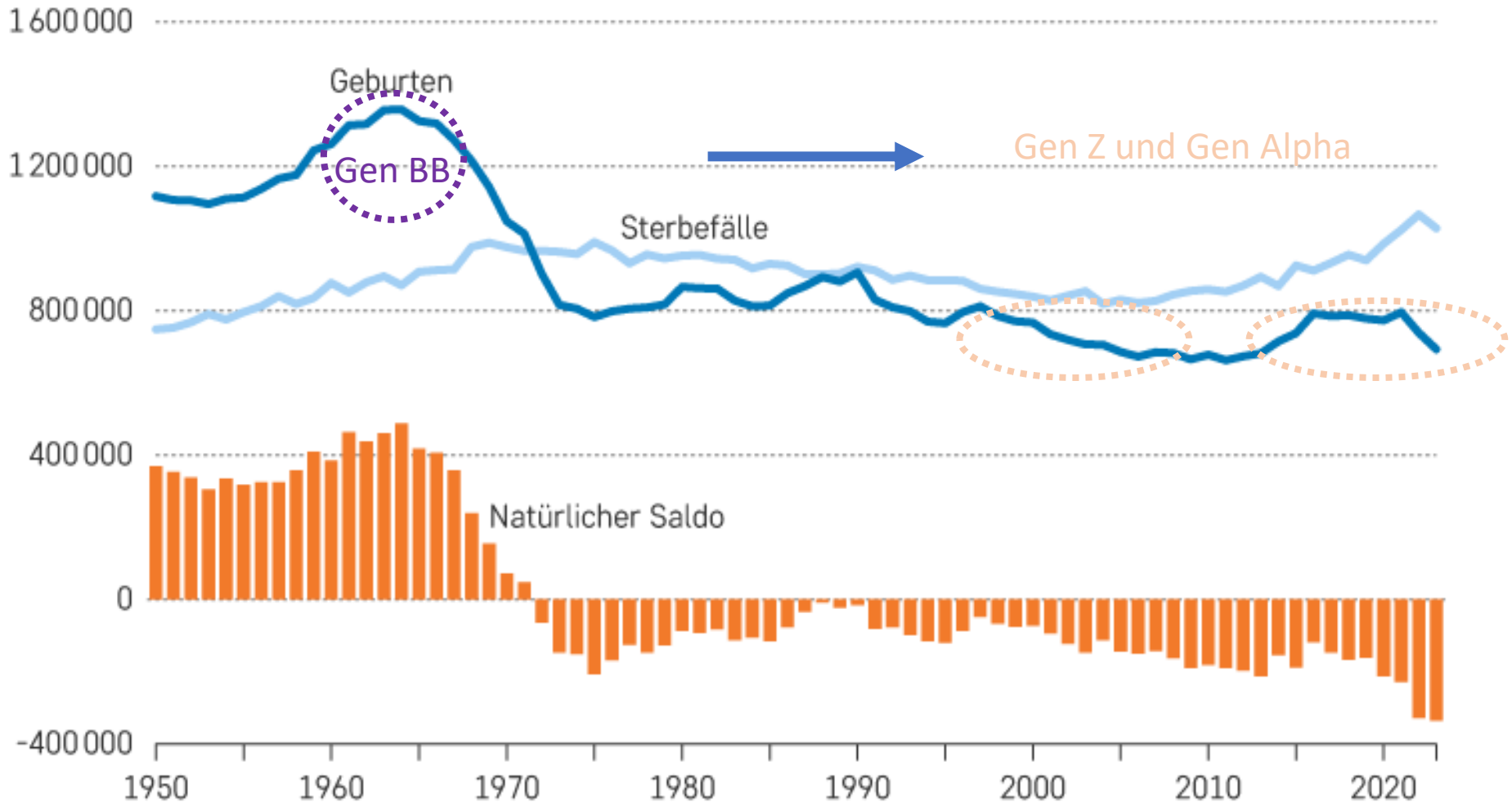
Entwicklung der Bevölkerung im Erwerbsfähigen Alter 15 bis 74 Jahre, 1970 bis 2070



Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Darstellung; bis 2021 Bevölkerungsfortschreibung, ab 2011: auf Grundlage des Zensus 2011, ab 2022 15. KBV. WS steht für Wanderungssaldo

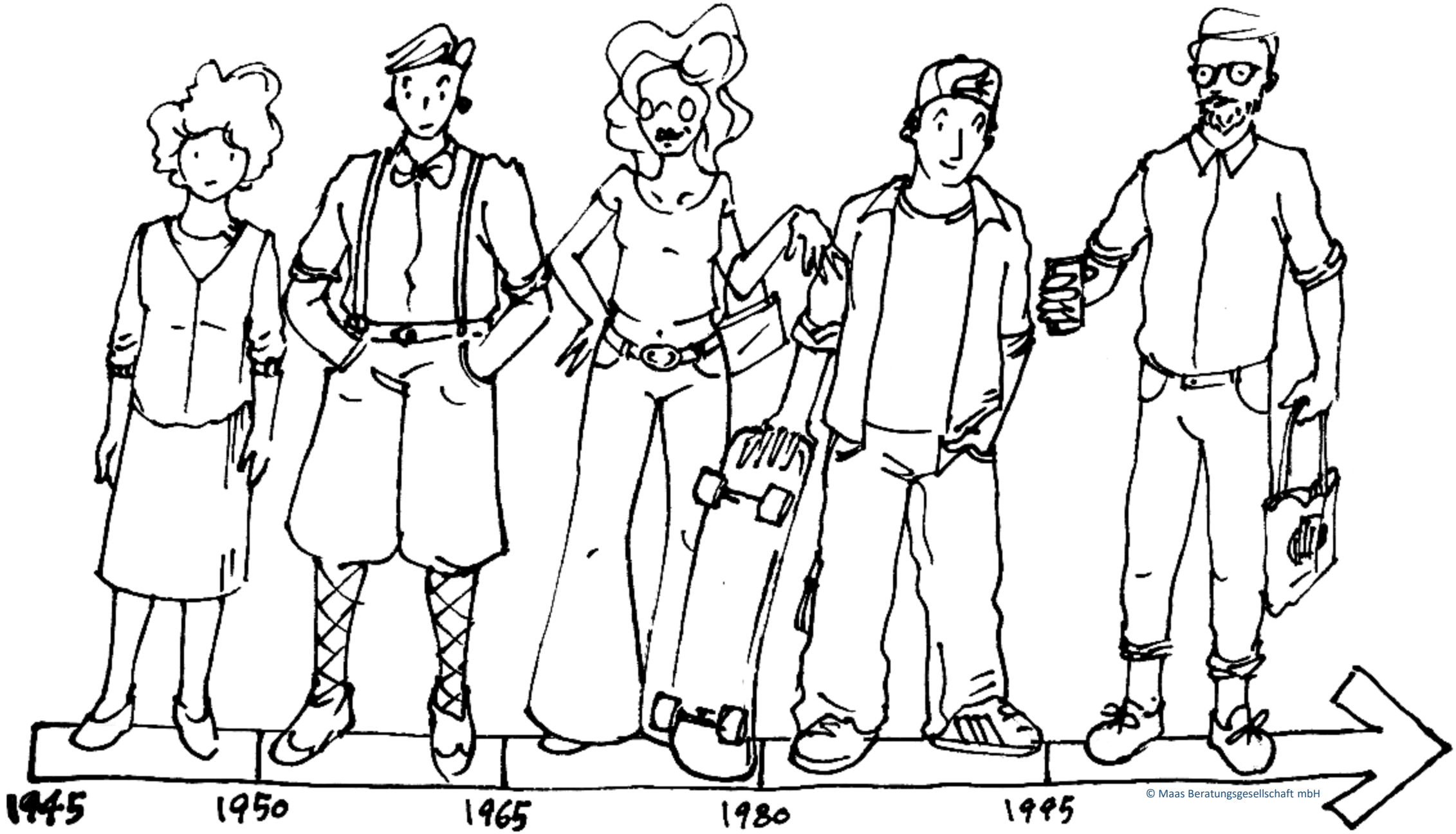
Natürliche Bevölkerungsentwicklung

Geburten und Sterbefälle, 1950 bis 2023



Daten: Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen
Grafik: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (2024); Bildlizenz: CC BY-ND 4.0

BUND-LÄNDER DEMOGRAFIE PORTAL



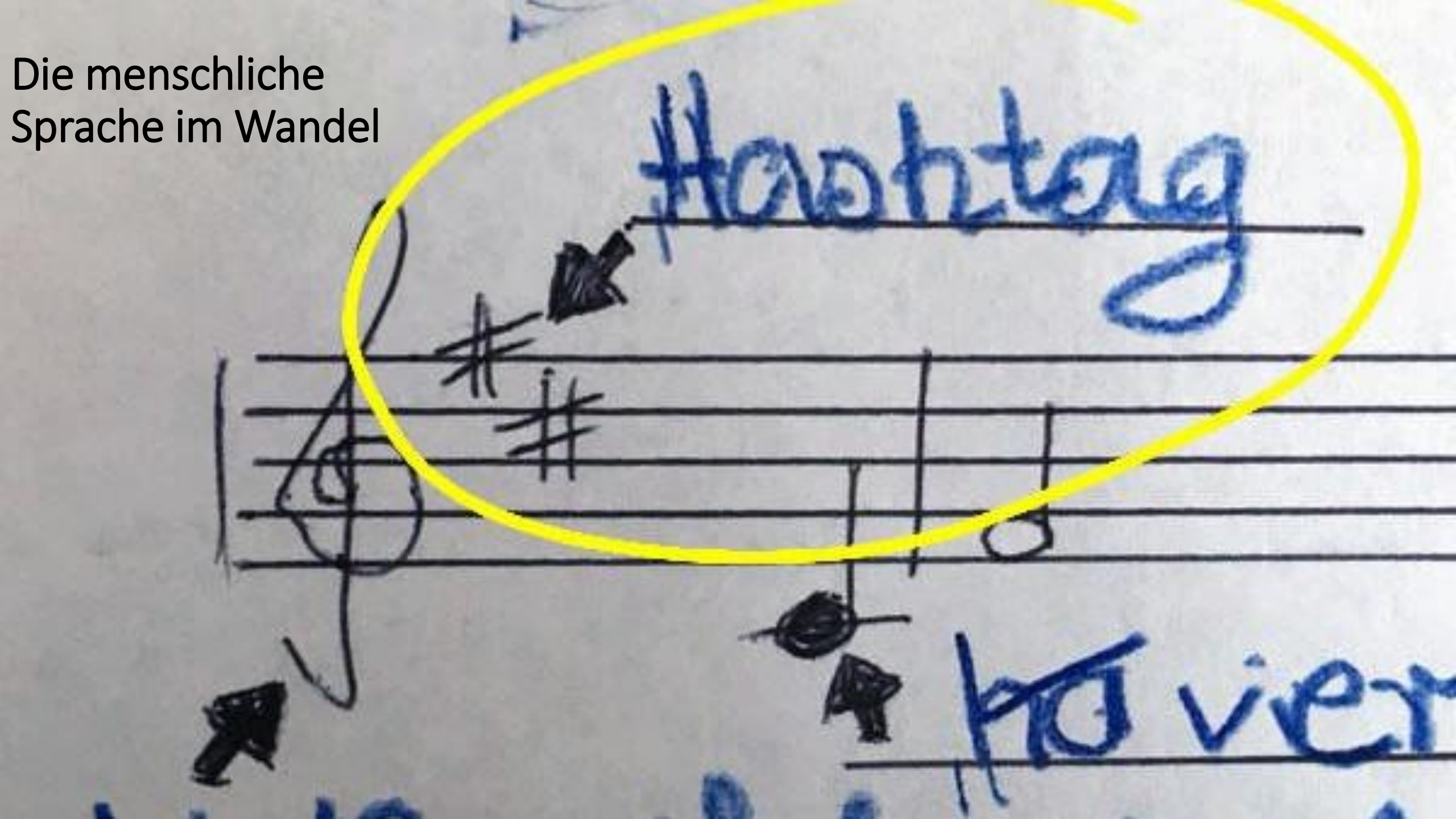
© Maas Beratungsgesellschaft mbH



Generation Alpha

Institut für
Generationenforschung

Die menschliche
Sprache im Wandel




Digitalisierung

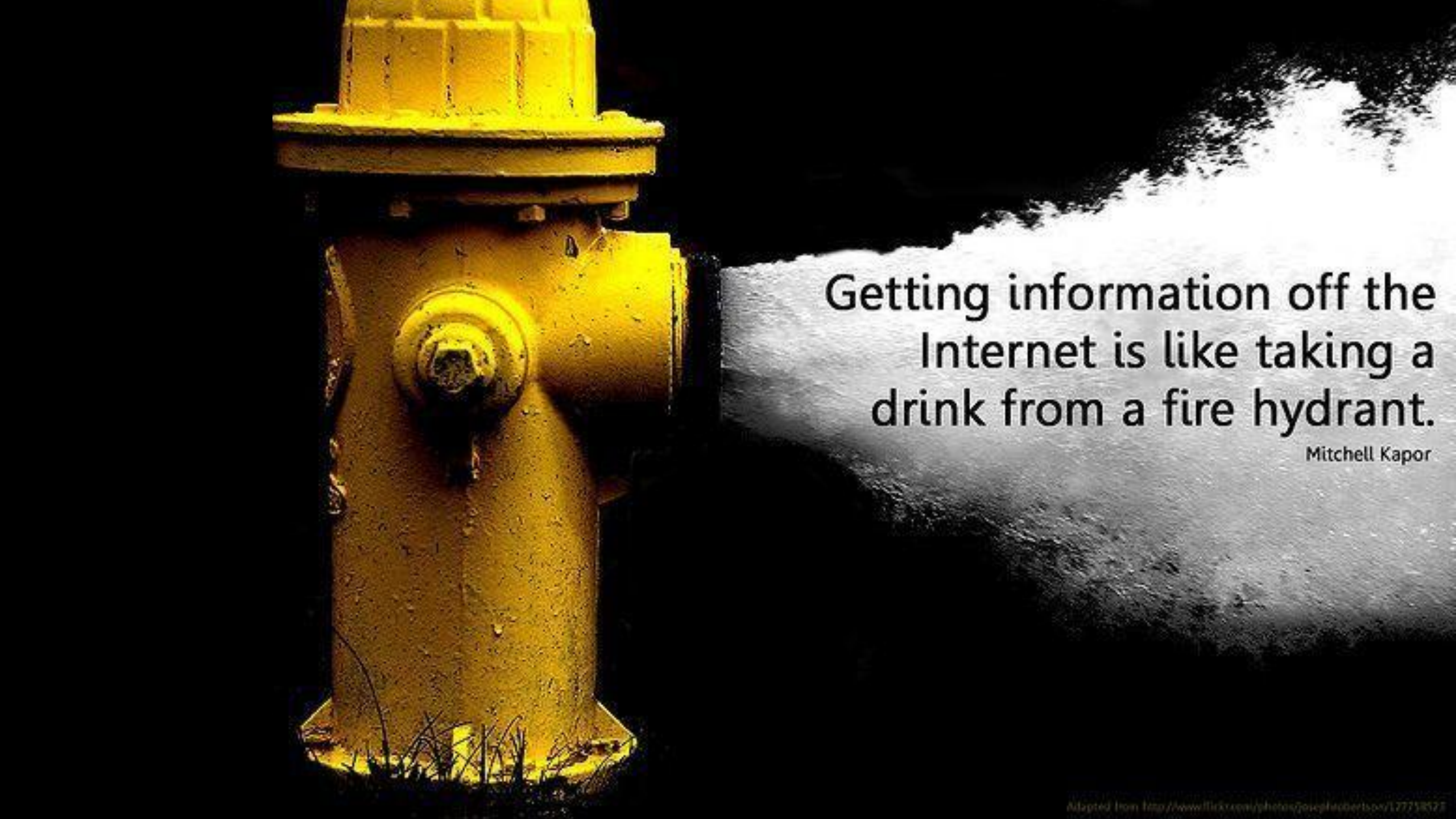

Überbehütung / Vernachlässigung


Covid-19


Gesellschaftlicher Wandel

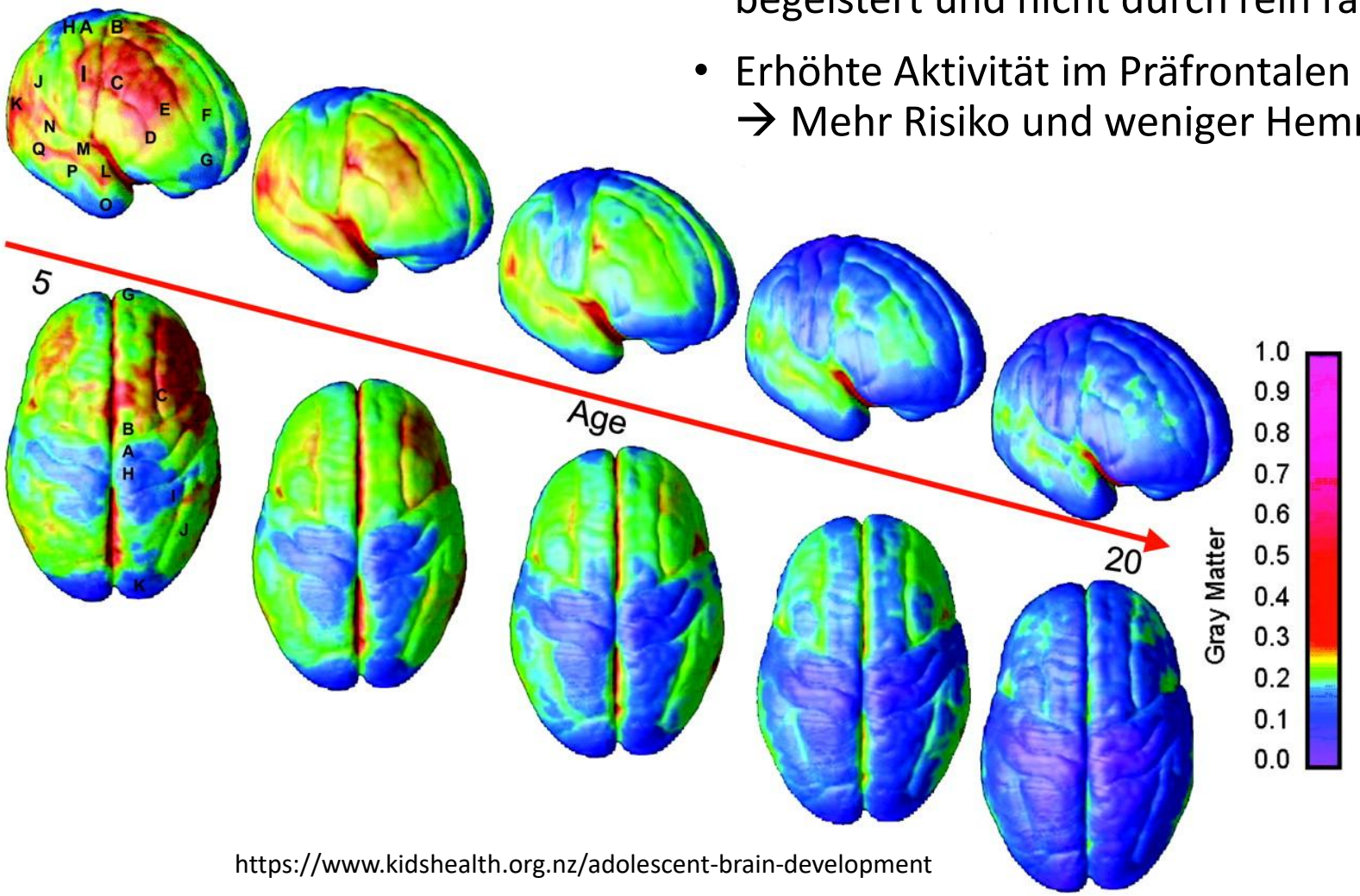



Übersättigung


Getting information off the Internet is like taking a drink from a fire hydrant.
Mitchell Kapor

Jugendliches Gehirn

- Kinder und Jugendliche werden in der Regel durch Emotionen begeistert und nicht durch rein rationale Informationen
- Erhöhte Aktivität im Präfrontalen Cortex und Limbischen System
  → Mehr Risiko und weniger Hemmung



https://www.kidshealth.org.nz/adolescent-brain-development



Die Innovationszyklen werden immer kürzer

Zeit bis Erreichung 5 Mio. Nutzer

Radio



Fernseher



Internet



iPhone 5



30 Jahre

17 Jahre

3 Jahre

3 Tage

Nicht nur die Technik ändert sich

1987





2019






2005
Luca Bruno / AP
2013
NBC NEWS
Michael Sohn / AP


STRONGER TOGETHER
STRONGER TOGETHER
STRONGER TOGETHER
STRONGER TOGETHER



Lil Miquela
Instagram
2 Millionen Follower
US$ 10 Millionen p.a.

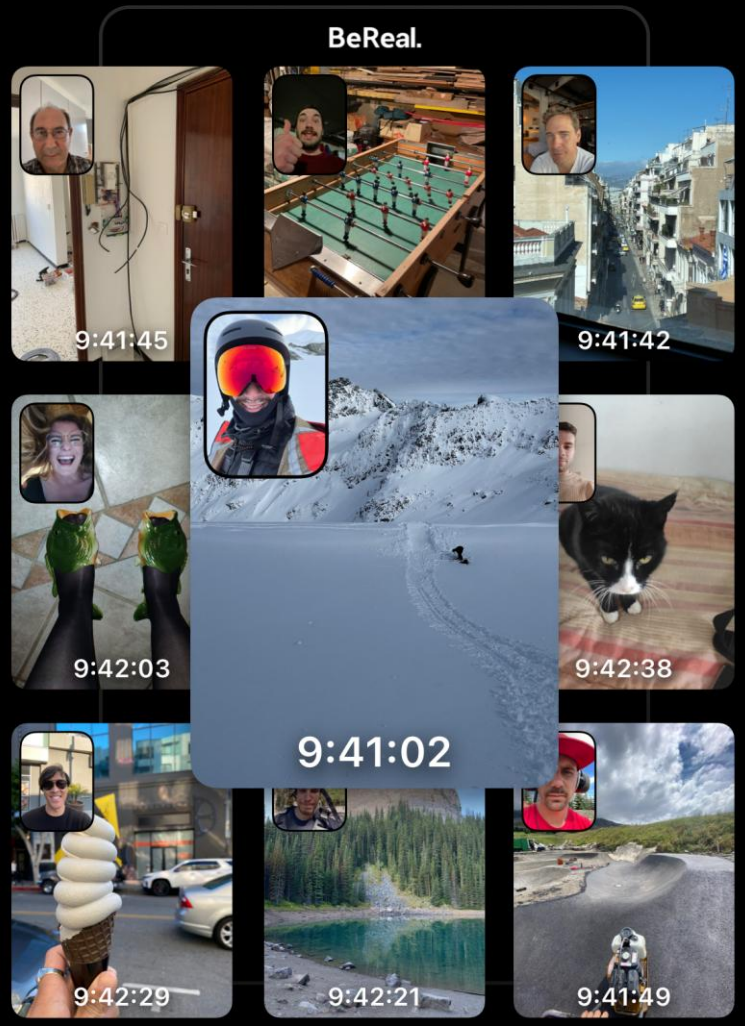
Miquela ist 100 % KI generiert.

KI Unternehmen Brud,
Partnerschaften mit Prada,
verlangt US$ 8.000 pro Post.




Gjorgi
John

Alle deine Freunde
posten gleichzeitig



Zwei Minuten Zeit
um ein Foto zu posten







Der größte Witz über die Menschheit ist, dass Computer begonnen haben, Menschen aufzufordern, zu beweisen, dass sie keine Roboter sind.

Auswirkungen auf die Arbeitswelt?



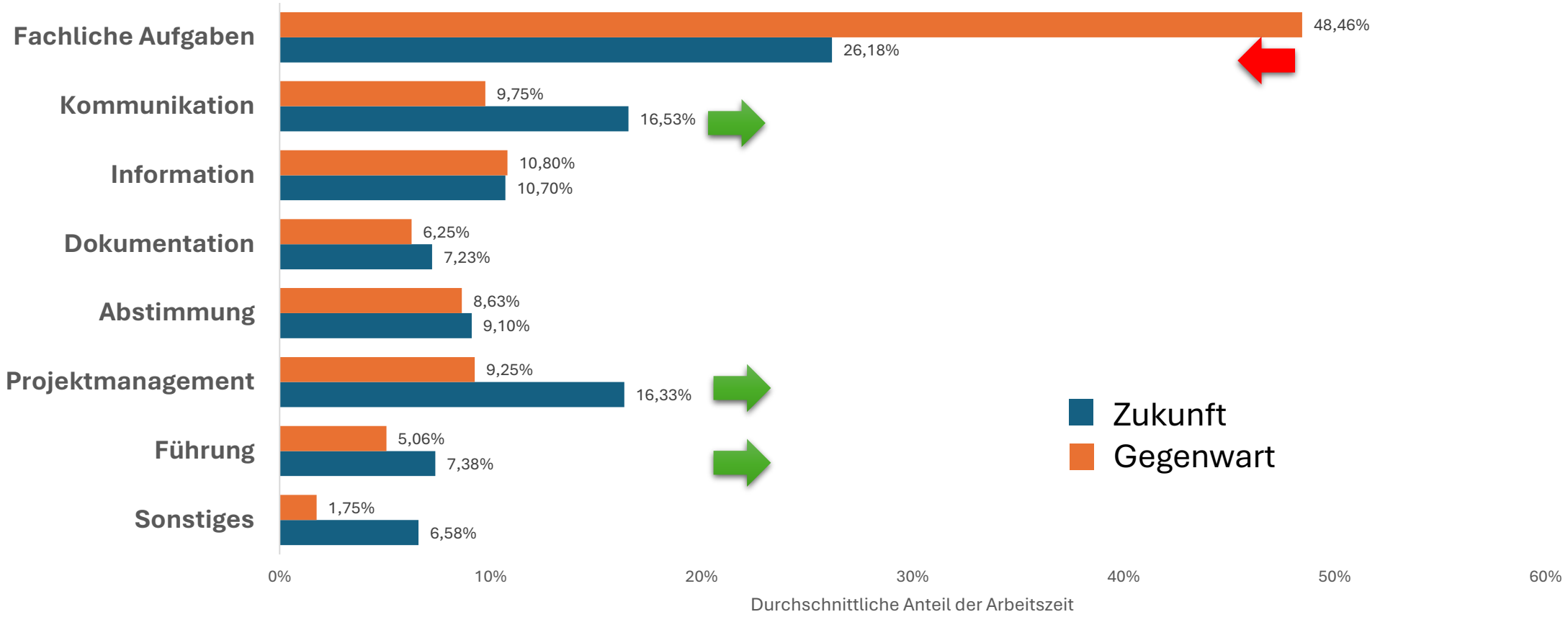

»Alle großen Erfindungen des Menschen – das Flugzeug, das Auto, der Computer – sagen wenig über seine Intelligenz aus, sehr viel aber über seine Faulheit.«
Mark Kennedy

Job-erosion vs. Job-creation

- 45 % of jobs can be automated
- 50 % of current jobs will be eliminated
- 65 % of jobs in 2030-2035 do not yet exist

Tätigkeitsprofile, die sich in Zukunft verstärkt verändern

Technologischer Fortschritt: Die fortschreitende Digitalisierung und Automatisierung verändern Berufsbilder und können sowohl Arbeitsplätze gefährden als auch neue schaffen. „Die Anpassungsfähigkeit der Arbeitskräfte an technologische Veränderungen wird daher entscheidend sein.“ *Hartwin Maas*



ANSPRÜCHE AN FACHKRÄFTE STEIGEN

MEHR ALS **50%** DER ARBEITNEHMER:INNEN SIEHT STÄNDIG WACHSENDE ANFORDERUNGEN DURCH DIE **KOMPLEXITÄT** DER ARBEITSINHALTE SOWIE **ZEITVORGABEN** FÜR DEN EIGENEN BEREICH

Wie sieht der globale Arbeitsmarkt bis 2035 aus?

Nettozuwachs von etwa 78 Millionen Arbeitsplätzen

- 170 Millionen neue Stellen geschaffen und
- 92 Millionen verdrängt werden

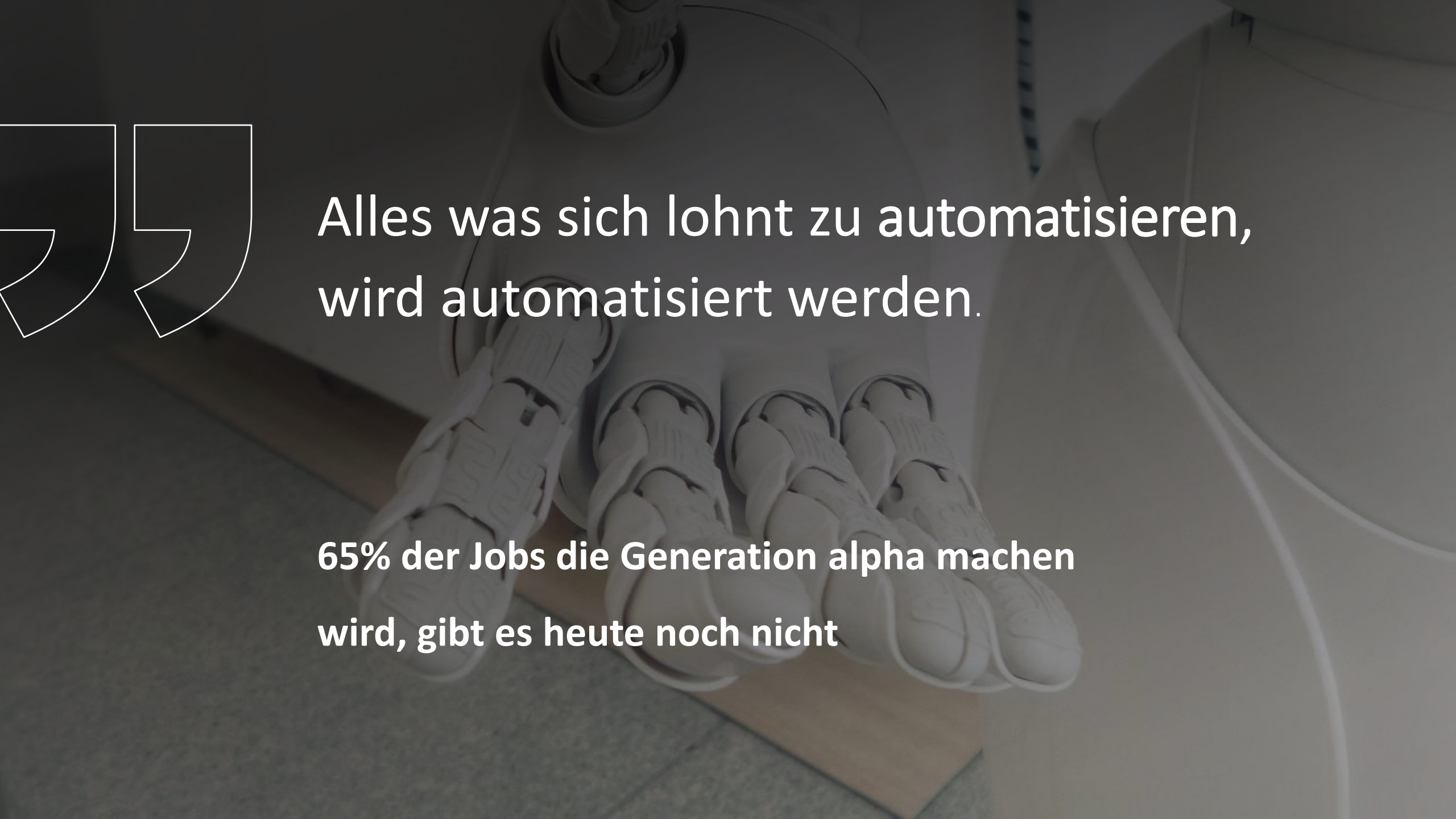
Angetrieben durch

- Technologie (KI, Automatisierung, grüne Energie)
- Nachfrage nach **neuen Fähigkeiten**

➔ Erfordert massive Weiterqualifizierung

14 % der Erwerbsbevölkerung (375 Millionen Menschen) wechseln den Beruf

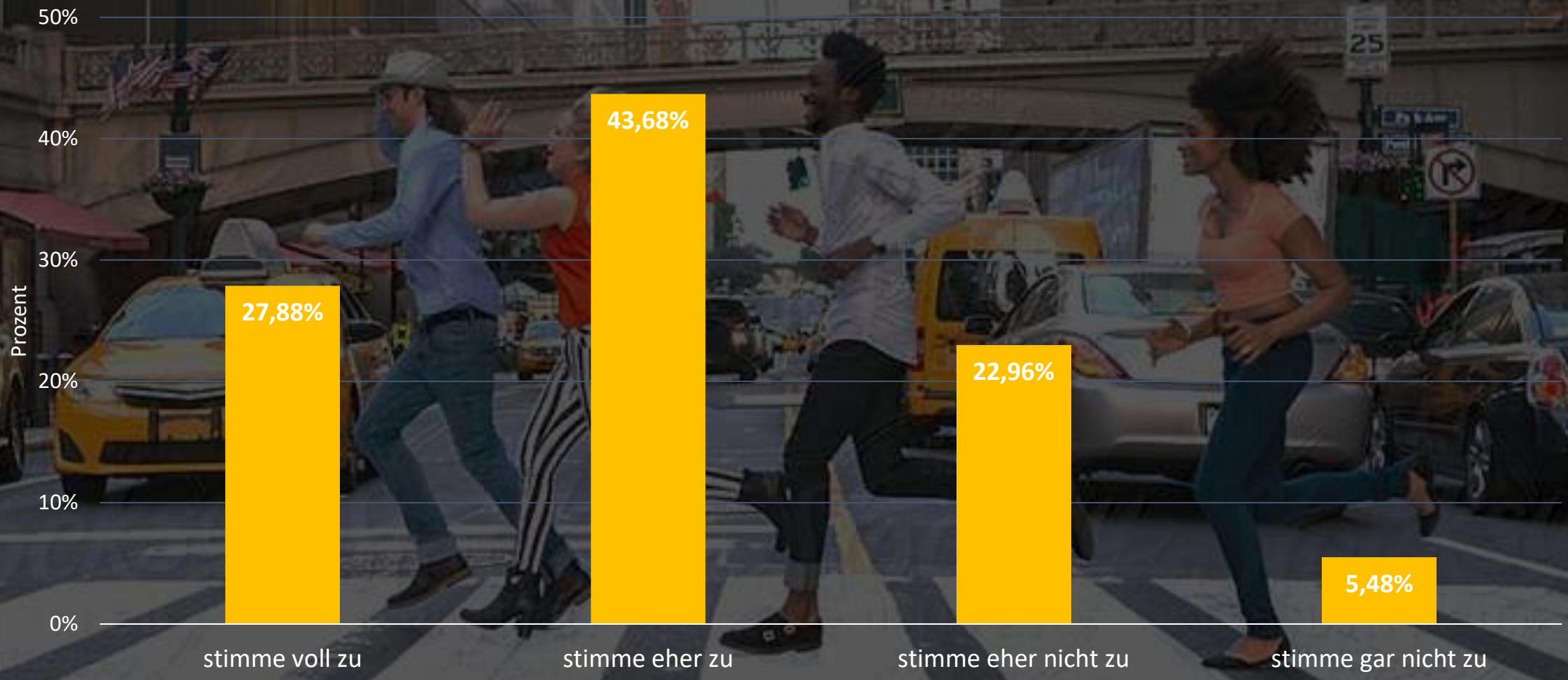
Tech-, Pflege- und grüne Jobs werden bevorzugt, während Verwaltungsberufe an Bedeutung verlieren)



Alles was sich lohnt zu automatisieren, wird automatisiert werden.

65% der Jobs die Generation alpha machen wird, gibt es heute noch nicht

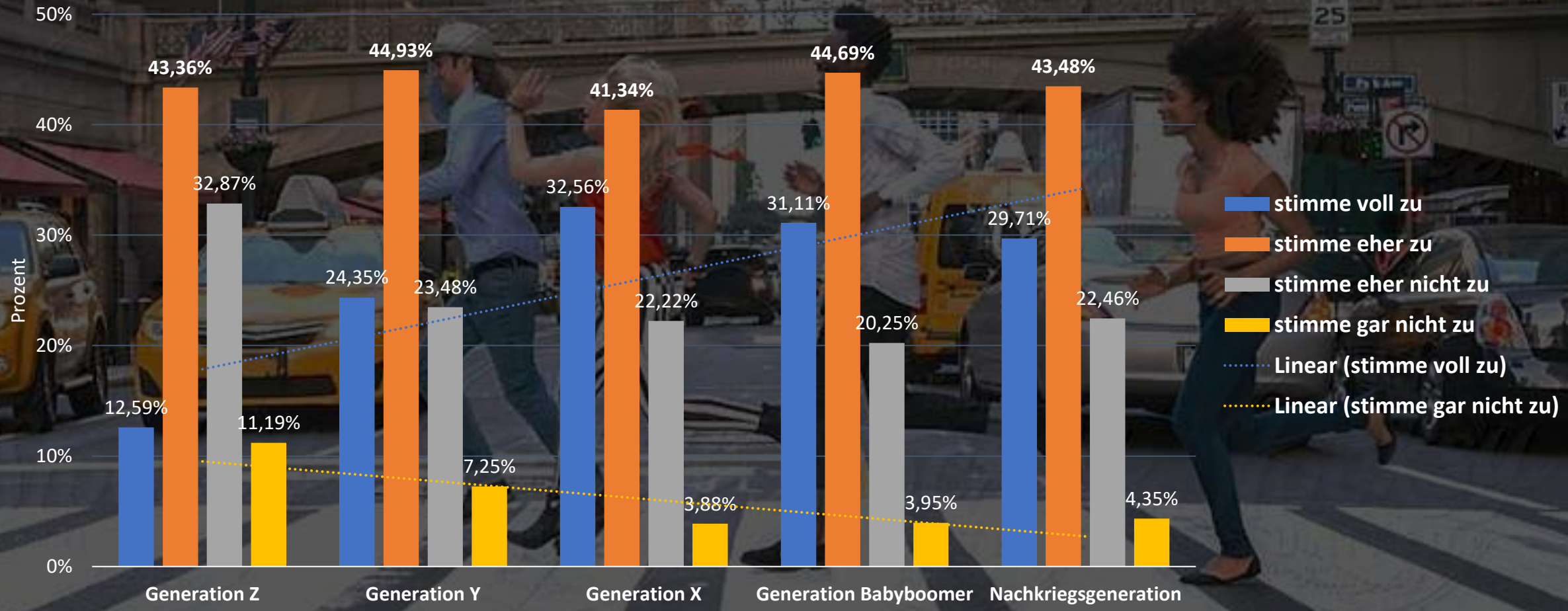
„Die Generation Z beißt sich in der Arbeit viel weniger durch als ältere Generationen.“



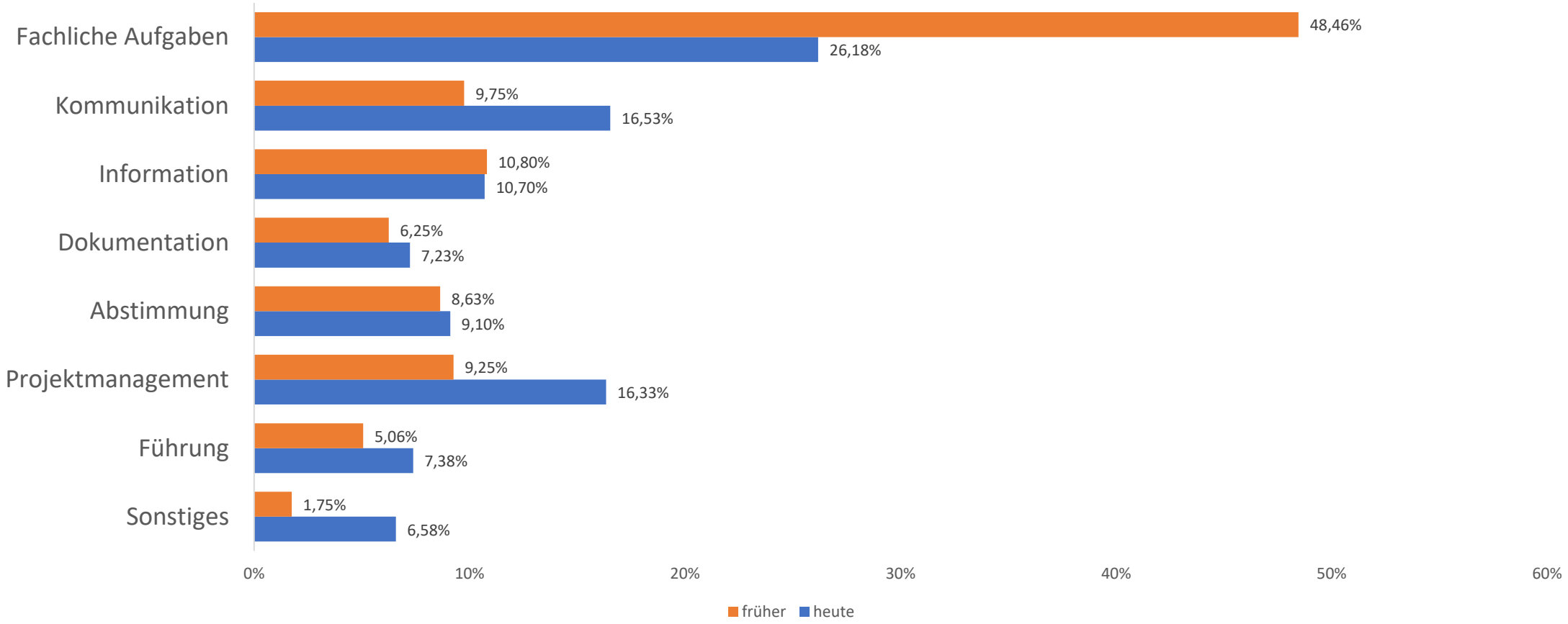
Alle Befragten im Alter zwischen 16 und 84 Jahren

Wer beißt sich weniger durch?

Die Generation Z beißt sich in der Arbeit viel weniger durch als ältere Generationen.



Vergleich von Tätigkeiten eines typischen Tages früher und heute in Prozent



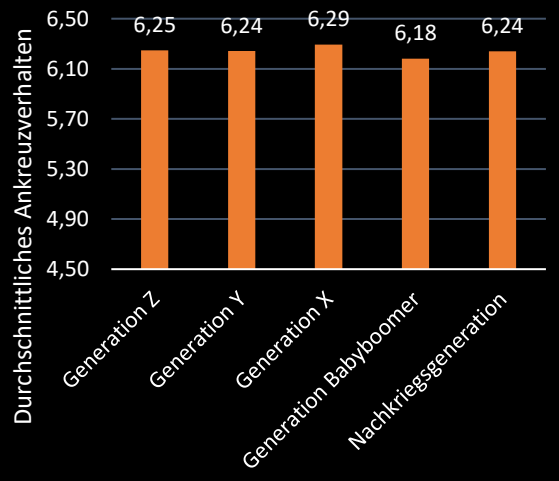
Metaanalyse: Was ist Ihnen in der Arbeit wichtig?

Angenehmes Arbeitsklima	Beruf mit viel Freizeit	Beruf mit hohem Einkommen	Ein innovatives Unternehmen
Interessante Tätigkeit	Sichere Berufsstellung	Weiterbildungsangebote	Verantwortliche Tätigkeit

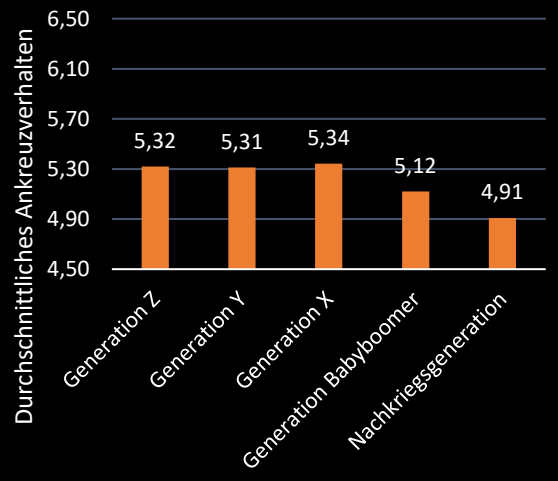
Metaanalyse

Für wie wichtig halten Sie persönlich diese Merkmale für die berufliche Arbeit und den Beruf? Der Wert bedeutet »1 = überhaupt nicht wichtig«, der Wert »7 = sehr wichtig«.

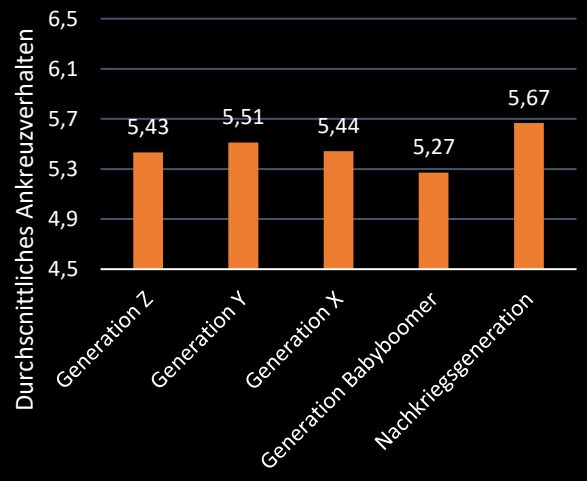
Angenehmes Arbeitsklima



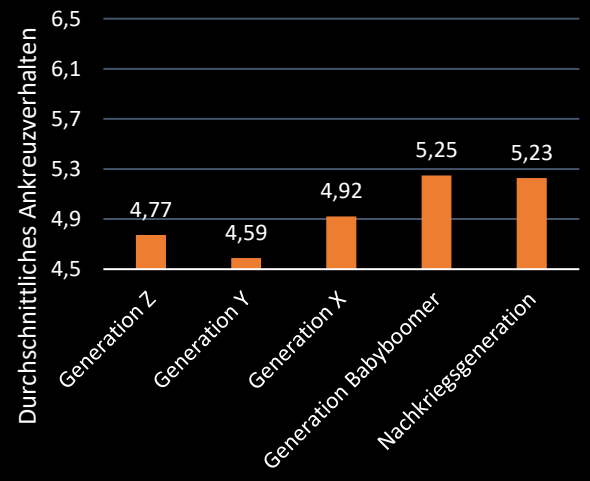
Beruf mit viel Freizeit



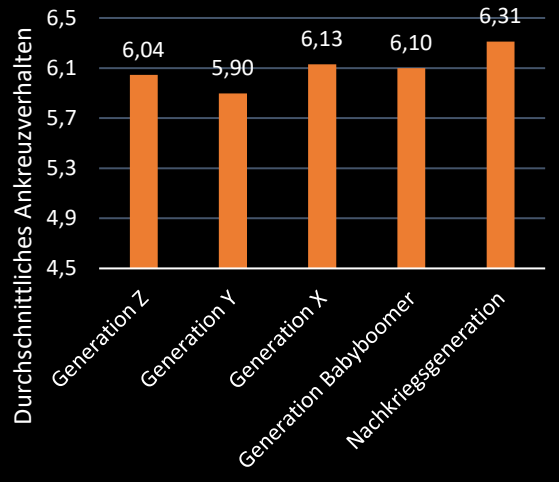
Beruf mit hohem Einkommen



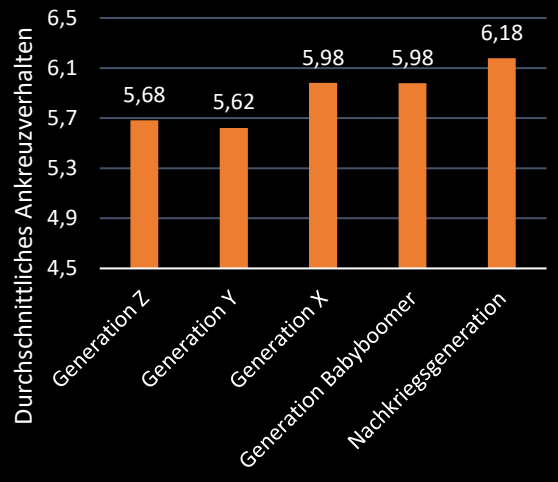
Ein innovatives Unternehmen



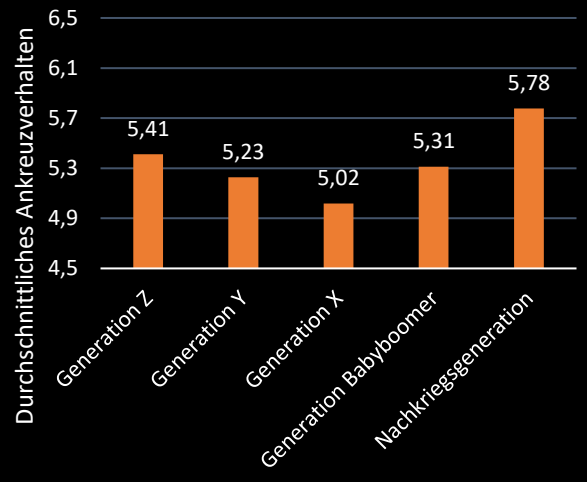
Interessante Tätigkeit



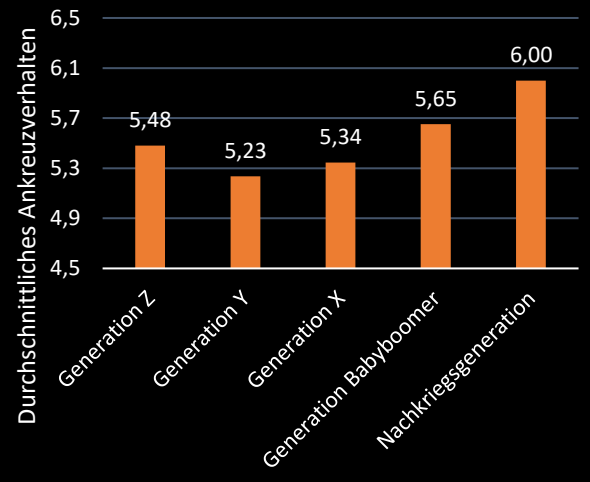
Sichere Berufsstellung

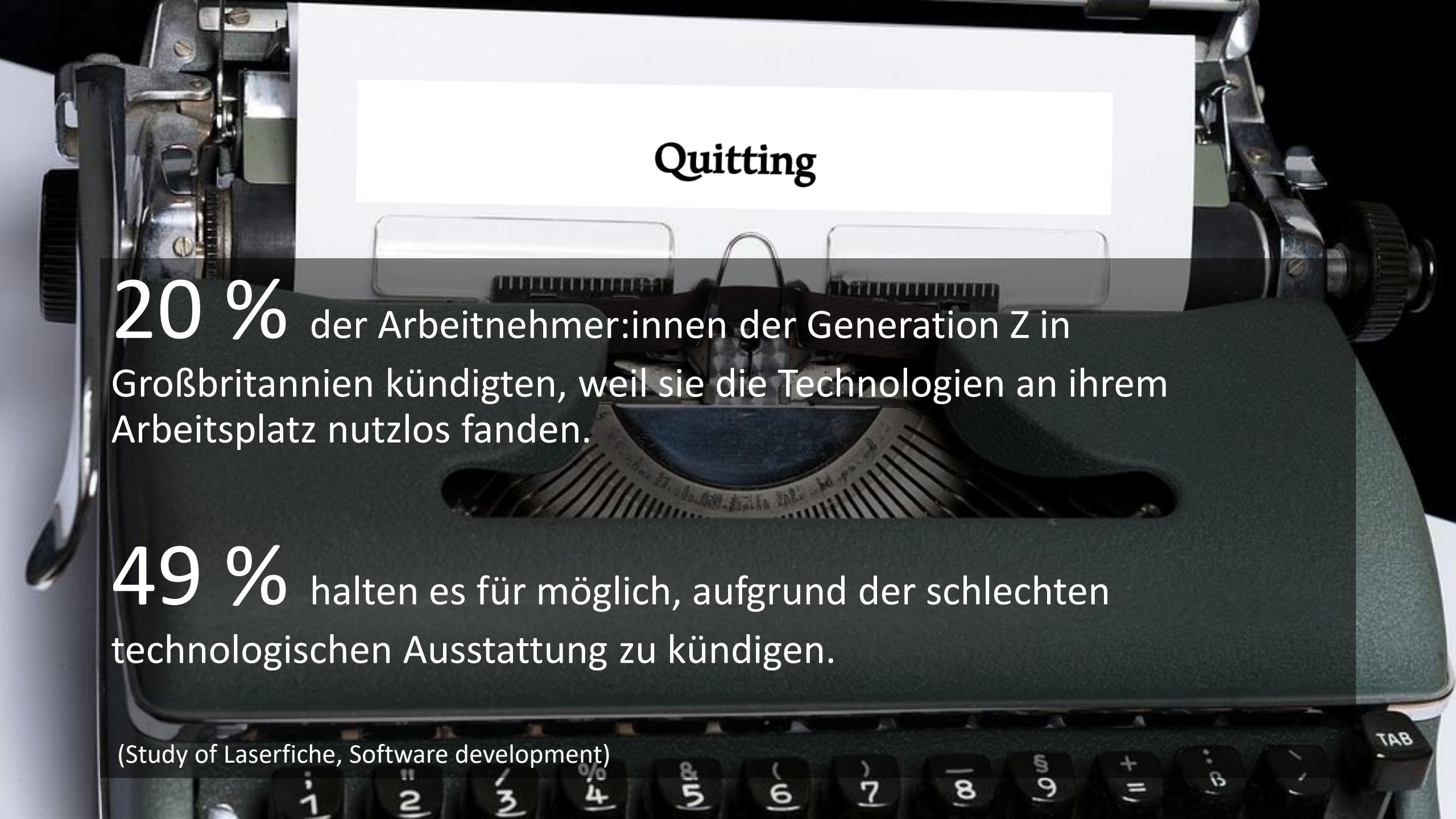


Weiterbildungsangebote



Verantwortliche Tätigkeit





20 % der Arbeitnehmer:innen der Generation Z in Großbritannien kündigten, weil sie die Technologien an ihrem Arbeitsplatz nutzlos fanden.

49 % halten es für möglich, aufgrund der schlechten technologischen Ausstattung zu kündigen.

(Study of Laserfiche, Software development)

HYPERAUTOMATION

DIGITALE ASSISTENTEN





Der Robo-Boss

Fast zwei Drittel der Befragten gaben an,
nichts gegen Robo-Chefs zu haben

Robo-Chefs besser darin...

- 👍 unvoreingenommen Informationen bereitzustellen (26 %)
- 👍 Arbeitspläne einzuhalten (34 %)
- 👍 Probleme zu lösen (29 %)
- 👍 Budget zu verwalten (26 %)

Robo-Chefs sind schlechter darin...

- 👎 meine Gefühle zu verstehen (45 %)
- 👎 mich zu coachen (33 %)
- 👎 eine Arbeitskultur zu schaffen (29 %)


May I have some time to think
Where can I find the answer?
I'm not sure, but I have an idea
Can you help me figure this out?



